


SUCHT | WALLIS

BETREUUNG EINER SUCHTBETROFFENEN PERSON MIT GEWALTTÄTIGEM VERHALTEN

Ulrich Gerber, Verantwortlicher für Dienstleistungen und Entwicklung, Sucht Wallis


SUCHT | WALLIS

Die Sucht Wallis | Addiction Valais - Landkarte:

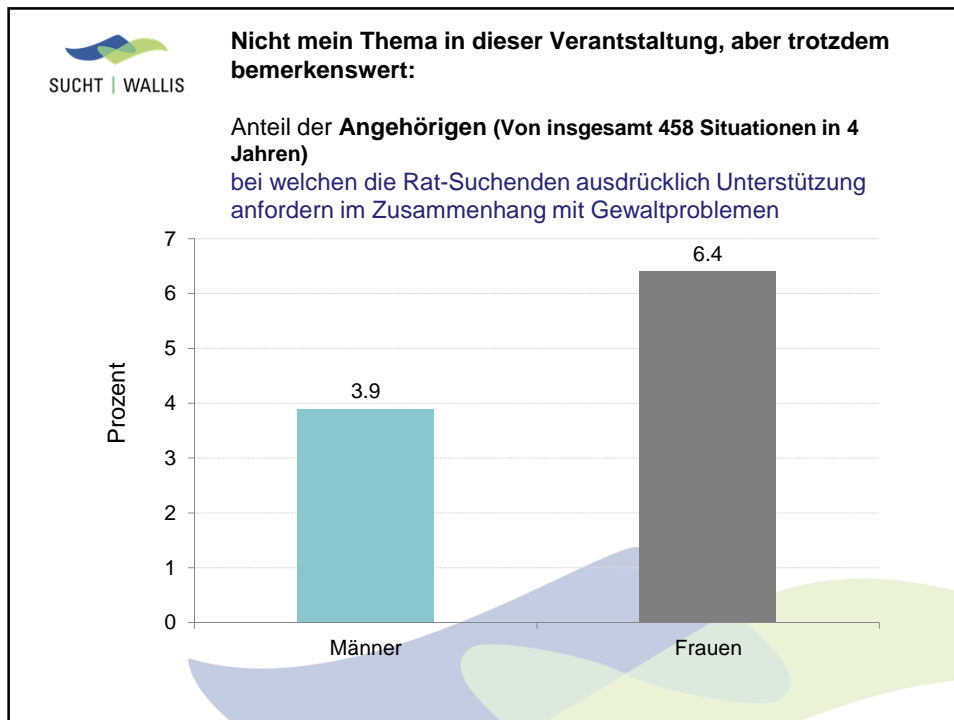



5 Beratungstellen
- alle Suchtprobleme
- kostenlos

Via Gampel
- 12 Plätze
- Alkoholprobleme

Villa Flora
- 18 Plätze
- Alkoholprobleme

Foyers des Rives du Rhône
- 30 Plätze
- Drogenprobleme, eher Jugendliche



 **Wie nehmen wir Kenntnis von gewalttätigem Verhalten? (1)**

Ausgangslage:
Sucht Wallis wird aufgesucht, wenn *Probleme* mit dem *Konsum- / Suchtverhalten* assoziiert werden.

1. **Expliziter Auftrag**, Problem Gewalttätigkeit wird ausgesprochen. Idee des Klienten, seines Bezugssystems, oder der überweisenden Instanz:

Konsum modifizieren /beenden ==> Problem gelöst.



SUCHT | WALLIS **Wie nehmen wir Kenntnis von gewalttätigem Verhalten? (2)**

2. Kein expliziter Auftrag betreffend gewalttätigem Verhalten

Im Evaluationskonzept von Sucht Wallis wird anlässlich der Beginns einer Beratung / Behandlung und anlässlich der Beendigung einer Beratung / Behandlung gewalttätiges Verhalten explizit abgefragt und statistisch erfasst. Problem Gewalttätigkeit kommt (vielleicht) zum Vorschein, **ein entsprechender Auftrag muss von der Beraterperson eingeholt / entwickelt, oder gemäss gesetzlicher Grundlage weiterverfolgt werden.**

Idee des Klienten, seines Bezugssystems oder der überweisenden Instanz:
Konsum modifizieren / beenden.

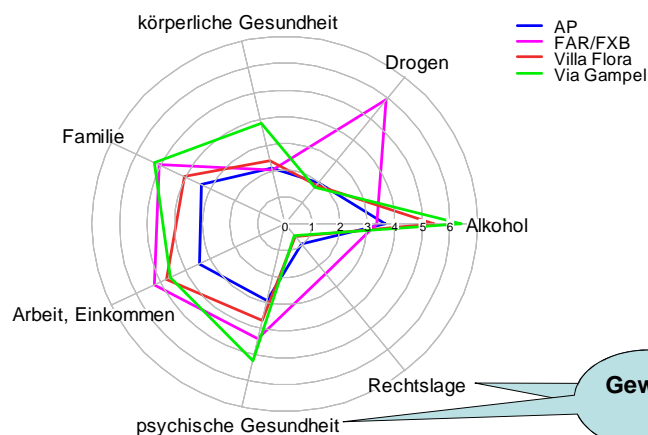
Best Practice des Beraters /Therapeuten
**Konsum modifizieren / beenden
UND Gewaltproblematik thematisieren, bearbeiten**



SUCHT | WALLIS

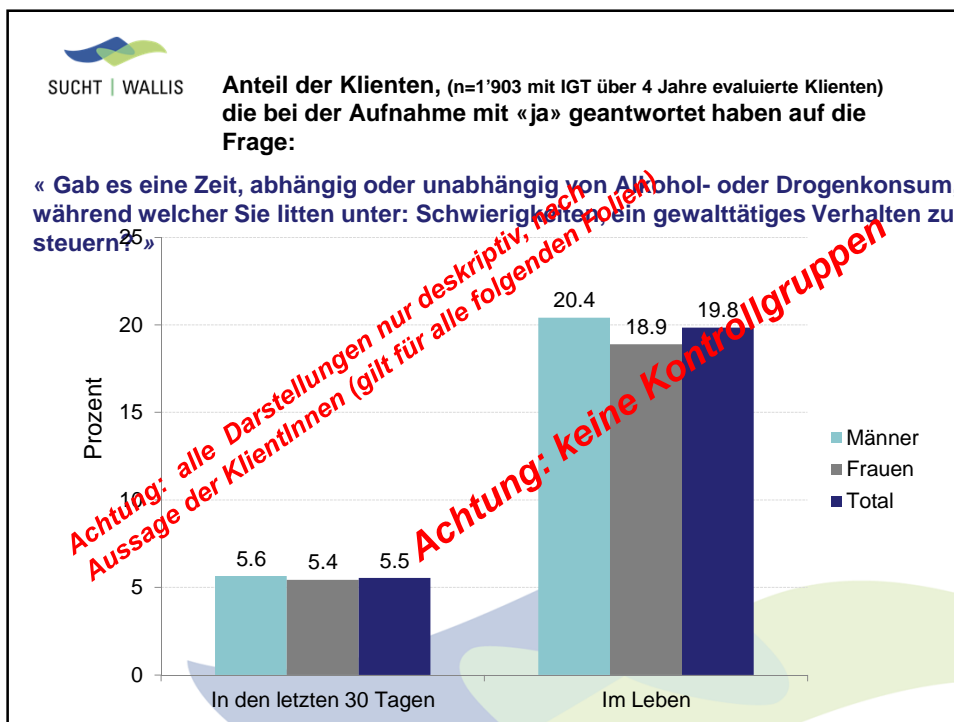
**«Herausgefischt aus dem Datenteich»
von Sucht Wallis | Addiction Valais:**

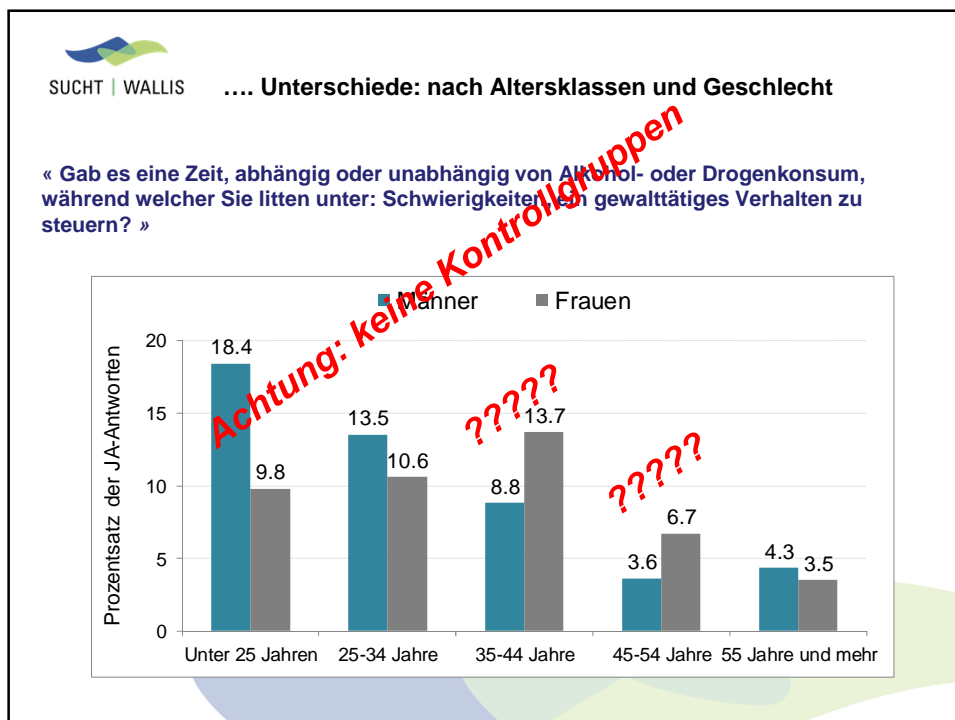
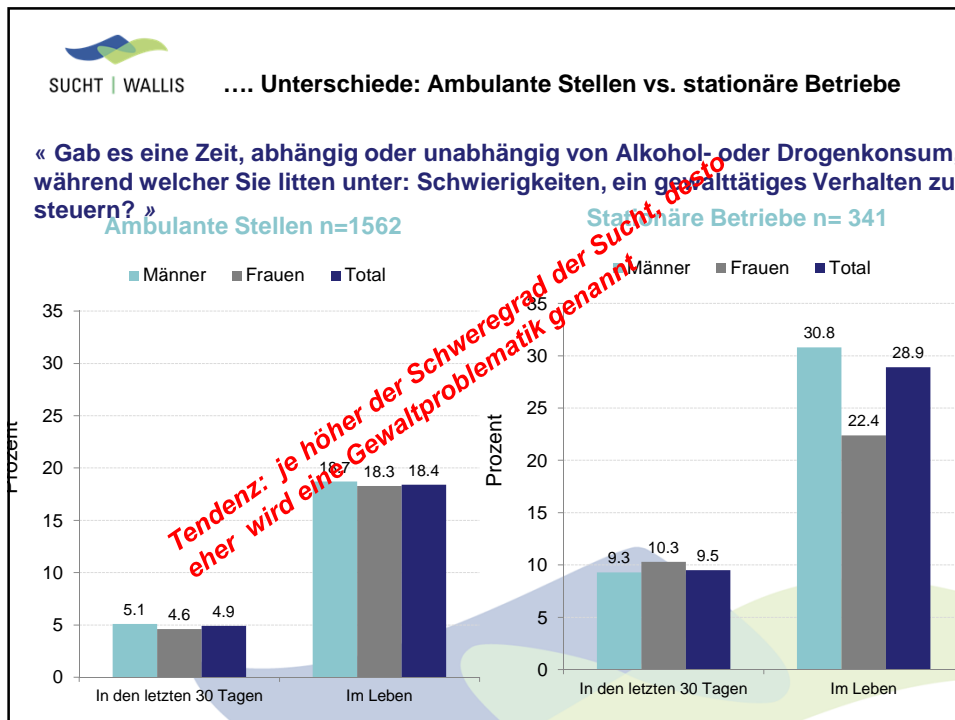
**Index de gravité de toxicomanie IGT
Schweregradprofil der Klienten**

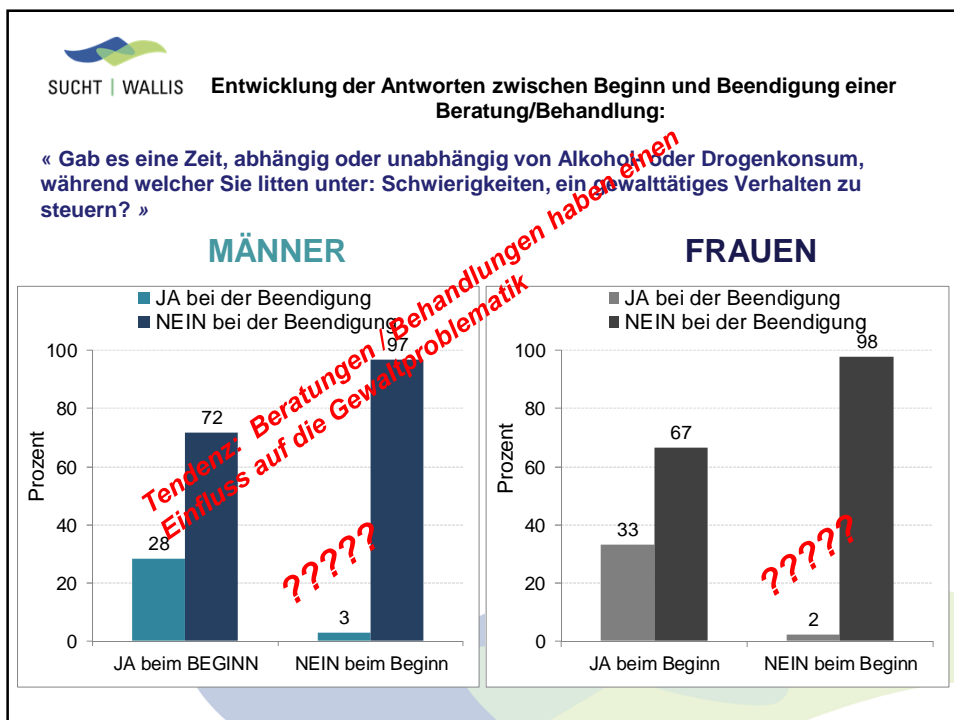
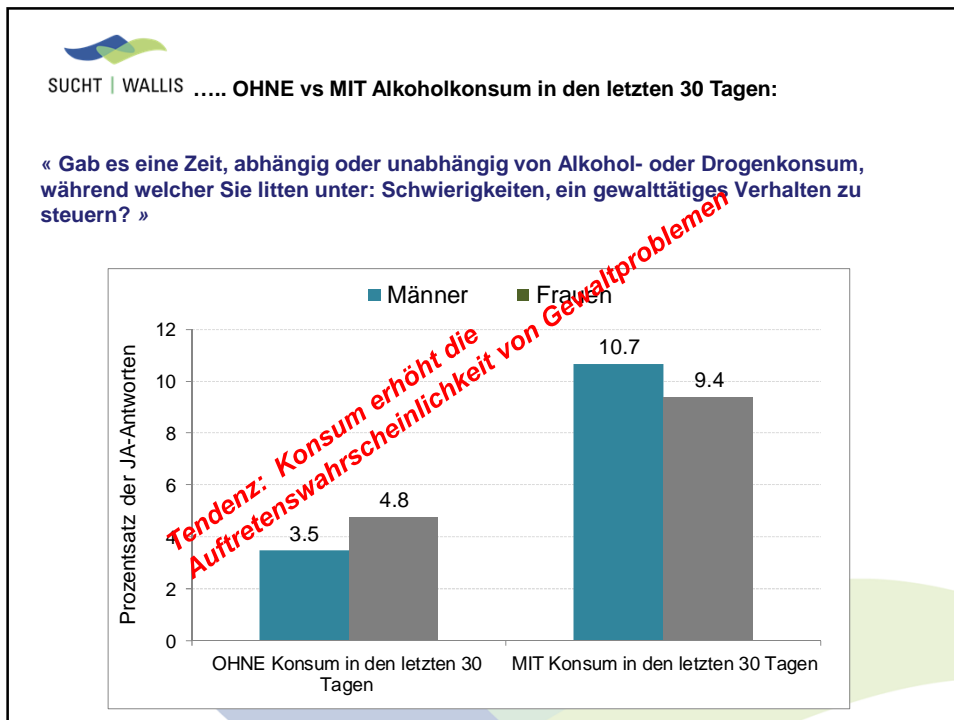


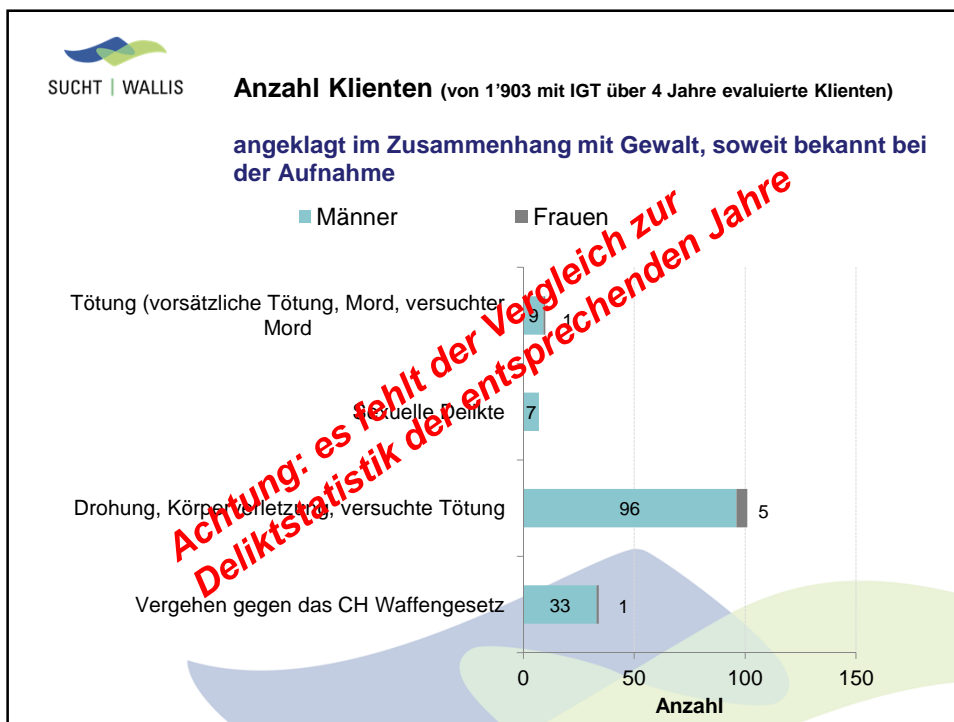
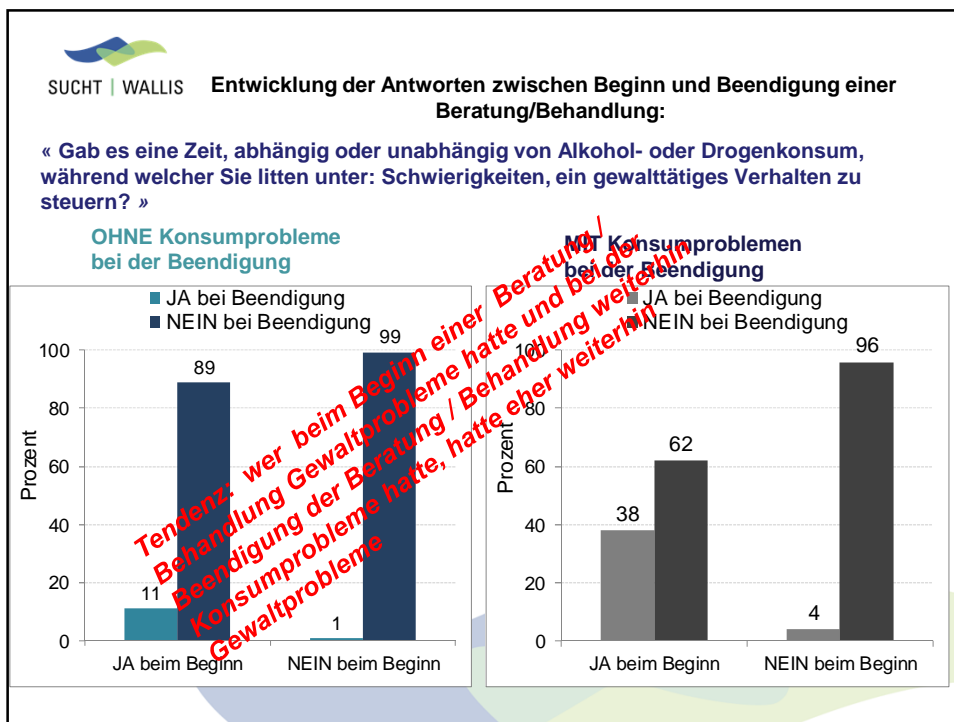
SUCHT | WALLIS

Welche Tendenzen können anhand unserer statistischen Daten beschrieben werden?











SUCHT | WALLIS

Was tun wir, wenn wir Kenntnis von gewalttätigem Verhalten haben?

1. Arbeitsbündnis mit dem Klienten und seinem Bezugssystem auf Augenhöhe anstreben. Problembeschreibungsneutralität. Subtile, nicht wertende Situationsanalysen.
2. Die Komplexität des Zusammenhangs von Konsum-/Suchtverhalten und gewalttätigem Verhalten erfordert ein genaues Hinschauen. Unter welchen Bedingungen wird Gewalt ausgeübt, wer macht wann was. Das Konsumverhalten steht bei weitem **nicht immer an erster Stelle vor dem gewalttätigen Verhalten.**

Der Suchtberater versucht, sich mit dem Klienten (-System) auf eine differenzierte Problembeschreibung zu einigen und daraus einen Auftrag zu formulieren.



SUCHT | WALLIS

3. Wenn nötig beziehen wir spezialisierte Fachpersonen oder –Stellen mit ein.

Gemeinsamer Auftrag: Konsum modifizieren UND Problem in seiner Komplexität lösen.

Beispiele

- Klient schlägt betagte Mutter, Pro Senectute, gemeinsames Vorgehen Beistandschaft, Ausgangsregelung, Schuldensanierung
- Klientin schlägt Kinder, SPF, Verhalten des Vaters coachen...
- Klientin von Unterschulpluf zugewiesen, verstrickt mit Mann in Trennung, gegenseitige Gewaltausübung, Abgrenzung organisieren, Begeitung zum Anwalt, Scheidung ...
- Klient mit gewalttätigem Verhalten im Wohnhaus, pyromanische Impulse, Hausbesuch, mit Mitbewohnern Rückfallvereinbarungen treffen
- Junger Klient, Cannabiskonsum, Einbrüche, Gewalt gegen seine Mutter, stationäre Langzeitmassnahme, Unterstützung Lernprozess Impulskontrolle im therapeutischen Milieu des Hauses



SUCHT | WALLIS

4. Im Beratungskonzept der ambulanten Stellen sowie in den Behandlungskonzepten der stationären Einrichtungen gibt es explizite Verfahren für den Umgang mit **Risikosituationen, (Situationen, die Verhaltensweisen mit übergreifendem Charakter aufweisen)** und **Risikoklienten (Personen, die nach Einschätzung der Fakten gegenüber Fachpersonen übergreifendes Verhalten zeigen könnten).**

Wöchentliche Intervention:

Ambulante Stellen:

Risikoklienten werden im Team beschrieben, in der Agenda wird darauf geachtet, dass der Suchtberater nicht alleine im Haus ist, ev. Werden die Gespräche ausschliesslich zu zweit durchgeführt. Gewaltandrohung oder – Ausübung führt zu Beratungsabbruch. Abmachungen mit der Polizei, Anzeige

Stationäre Einrichtungen:

Risikoklienten werden bei der Aufnahme mit unserer Einschätzung und der Hausordnung konfrontiert. Übergriffe werden mit sofortiger Entlassung sanktioniert. Wöchentlich wird das Gefahrenpotential festgestellt. Nächte, Weekends: Hintergrunddienst, Pikett, Abmachungen mit der Polizei, Anzeige



SUCHT | WALLIS

Was tun wir, wenn wir selber von gewalttätigem Verhalten betroffen sind?

Oft staunen wir nicht schlecht:

Fehlende Berichte aus vorhergehenden Behandlungen. Das Recht auf Vergessen, Berufsgeheimnis, Datenschutz.....?

Für alle Abteilungen/MitarbeiterInnen von Sucht Wallis gilt beim Vorliegen oder beim Auftauchen von Fakten, bei Drohung oder bei erfolgtem Übergriff:

- **Sofortige Informationspflicht an KollegInnen /Vorgesetzte**
- **Die Verhinderung von Gewaltakten kann ein Grund sein für die Entbindung vom Berufsgeheimnis.**

Massnahmenvollzug: Tanz auf der Rasierklinge, Opfer-Retter-Verfolger-Schema.....

Wenn das Therapiesystem überfordert ist : «Zurück an den Absender»



SUCHT | WALLIS

Take home message:

Sucht Wallis erfasst / thematisiert gewalttätiges Verhalten systematisch, auch wenn diesbezüglich kein expliziter Auftrag vorliegt

Tendenzen aus den Sucht Wallis erhobenen Daten:

- Verbesserte Kontrolle des Substanzkonsums *vermindert* bei den meisten Menschen, die in ihrem Leben ein Konsumproblem *und* ein Problem, gewalttätiges Verhalten zu kontrollieren entwickelt haben, das Auftreten von Gewaltausübung
- Es gibt interessante Hinweise auf Alters- und geschlechtsspezifische Unterschiede

Eine explizit erwähnte, wie auch eine im Laufe der Beratung / Behandlung entdeckte Gewaltproblematik bei Sucht Wallis - Klienten bzw. in den Bezugssystemen von Sucht Wallis - Klienten wird gemäss Best Practice in die Beratungs- / Behandlungszielsetzungen integriert. Die interdisziplinäre Vernetzung mit den Partnern des Gesundheits- Sozial- und Justizwesens ist gewährleistet.

Die professionellen Beratenden als Geheimnisträger: Ethik des Datenschutzes muss diskutiert werden